

ser Hochverdienter/Seel. Lehrer/Hr.
 Gerhardus schreibet*: Magnum est in
 ipsò flore virtutum humilia de se senti-
 re, Es gehet schwer zu / daß ein
 Mensch mit sonderbahren Eugen-
 den begabet sein/und solches nicht
 merken solte; Allein bei der Seeligen
 war so ganz kein Uebermuht / weder
 in Worten/noch in Geberden/einiger
 Gestalt zu merken / daß wir vielmehr
 ihre leutseeligste Demuht manchen/
 die wohl geringers Herkommens und
 Standes sein / zu einem preißwürdi-
 gen Exempel der Nachfolge vorstellen
 könnten. Gleich wie aber sonst De-
 muht mit Geduld in einem festen
 Bande lebet / also hatte Sie sich mit
 derselben unserer Frau Doctorin ver-
 knüpfet/dergestalt/daß beede an Ihr/
 gleich wie ein kostbahr-selzames Klei-
 nod/vortrefflich hervor glänzten und
 funkelten. Liebster Gott/wie manch
 bitterer Kreuz-Trunk ist der Seeli-
 gen Matronen eingeschenket worden!

Ich

(* Dom. III. post Epiph. Hom. 1.)